

1648 Juni 4., Gottlieben

A

SCHREIBEN VOM [BISCHÖFLICH-KONSTANZISCHEN OBERVOGT] JOHANN
[FRANZ] ANTON WIRZ AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN
STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Meines hochgeehrten Herren gestriges schreiben under dem 1.^{ten} diss Jst mirh durch widerbringern Recht unt wollgeliferett worden, betref-
fent dan bewustes geschefft¹, württ hoffentlich mein dessenthalben ab-
gangnes schreiben den 28.^{ten} passato, wolleingeliferet, unt aller be-
richt schon vernommen sein. Seitthero Jch vernommen das im selbigen
schreiben angedeüter Doctor Waibell die bewuste stell angenommen, unt
aber wie Jch berichtett württ, Jst Jhme die bestallung umb ein namhaf-
tes, (als sein vorfahrer gehabt) geringerett worden, gleichfahls mirh
auch geschehen, weil der Ellenden Zeitt das bistumb [Konstanz] gar ge-
naw hausen Muess.

Wass Nuhr inskhünfftig für ein Condition Ledig oder zuo erpracticiren,
Jst Zuo erwahrten, bei gethaner sollicitation hab ich so vill von Mein
Gn. fürsten unt Herrn [Bischof Johann Franz, Vogt von Prassberg-Summe-
rau] woll gespühren khönden, dasselbige ... Jncliniert, so wass taug-
liches sich presentiren wurde, unt wo Jch hierzuo wass dienstliches
prästieren khan, soll an mirh Zuo allen Occasionen nichts versaumbt,
sonder mich nochmahlen zuo allen angenehmen diensten ...".

- 1) Wirz hoffte, die Stelle eines Sekretärs des Bischofs von Konstanz einem
Tochtermann zurlaubens zuschanzen zu können; dabei dachte er wohl am
ehesten an den mit Maria Salome Zurlauben verheirateten Karl Weissen-
bach, s. AH 103/11.

Original, Siegel zerbrochen - AH 103, 57

[1]648 April 18.

A

SCHREIBEN VOM [BISCHÖFLICH-KONSTANZISCHEN RENTMEISTER G.]
SPRENGER AN DEN BISCHÖFLICH-KONSTANZISCHEN [OBER]VOGT
VON GOTTLIEBEN, JOHANN [FRANZ] ANTON WIRZ VON RUDENZ,
GOTTLIEBEN

"Jn antwortt des hütigen schreibens, das ich auf den ersten puncten
Von ihr Fürstl. Gn. Unseren allersits gn. Fr. und Herren [Bischof
Franz Johann, Vogt von Prassberg-Summerau] kein andere resolution emp-

fangen als das der wein nach hiesiger Rechnung solle eingestellt Und das dabey considerirt worden, des was der leztere testo schlechter der ...¹ testo besser und auf Rechnung niemahlen abgeben worden, deswegen aines an das andere zubruchen und zu compensiren.²

Mit dem Aman Ambt Zu Tanegg [- Tannegg war eine Herrschaft des Bistums Konstanz -] hatt es die beschaffenheit, das ihr Fr. Gn. aus den Bauren daselbsten laut den Verträgen Vier der herrschafft undterthanen Vorschlagen, Und hernacher gestatten müessen, das die undterthanen selbst aus ihnen einen Aman erwählen, welchen hochgedacht ihr Fr. Gn. confirmiren müessen, So ist auch die sach sonst also beschaffen, das Sie Vor dergleichen leüth wie die Zurlauben³ seyen, nit tauglich, Zumahl der Jhr. aus der bestallung so mehrers nit als 11 R 5 bz. ahn geltt, 10 Mütt Vesen und 6 Mütt haber in sich halt, abzuenemmen. Hab so vihl Vermerckht wan sich dermahlen was bessers ahn conditionen in der Eydgnoschafft eröffnen solte, das ihr Fr. Gn. nit Ungenaigt die Zurlauben Vor anderen zebedenckhen.

Herr Dr. [Johann Heinrich?] Von pflumern [=Pflaumern, bischöflich-konstanzischer Obervogt von Meersburg und Bürgermeister von Ueberlingen] schreibt mir Und bittet den ... [?]⁴ anzumahnen, das er dem [Stadt?]schreiber zue Uberlingen So der Zeügen attestations abgeschriben, auch mit gebürendem honorario abfertigen solle. So ich hiermit in eyl ahnrufen".⁵

Auf Blatt 58^V folgt ein P.S. von Johann Franz Anton Wirz für den Zuger Stadt- und Amtsrat **Beat III.** Zurlauben, an den obiges Schreiben weitergeleitet wurde:

"P.S. Dis schreiben wolte ich gebetten haben nach Gelegenheitt Mein ... H. [alt] Lantammann [Beat II.] Zurlauben Zuo gewässer Uhnfehlbaren gelegenheitt Zuo übersenden, hette Jhme selbst geschriben, die Zeitt Jst aber Zuo khurz, württ doch hieraus vernemmen, das Jch versprochner Massen wachbahr, unt kein Occasion versaumen, weil dis sich zuo tragen weil ich in allem purgier zuhr aderlässe, unt nit selbst mit nacher Costanz khönnen, hab ich die preoccupation schriftlich bei H. Sprengern fürstl. Rentmeistern gethan, und ich nit gewust wass das Tanneggeramt für ein condition, unt Jst hieraus Zuo vernemmen das Mein H. Fürst: unt H: den HH: Zuhrlauben woll Incliniert etc. Zuo Zürich Jst in Meiner sach gegen H. Lantcomenthurn [von Tobel?, Christian von Osterhausen] etc. erkennt, das er Mihr vor Johanni [=24. Juni] ein alten Unt Nuwen Zins bezahlen, wo nit [vor die Tagsatzung] nach Baden Citiert sein wolle etc. bey Nebents bitte Jch H. Lantammann umb verzeichnung, das ich wegen H. Obrist [Franz Peter] Khönigs [=König von Mohr] seligen sach bewuster Ohrten ganz in vergessenheitt khommen, unt mihr erst wider eingefallen als ich schon wider verreist etc. so vil zuhr Nachricht".

